

Regesta I 711 Nr. 10950 und 712 Nr. 10961, sind offenkundig nicht auf NuK, sondern auf den B. von Silves (s.o. Nr. 935) zu beziehen.

²⁾ S.o. Nr. 1876.

³⁾ S.o. Nr. 1423.

⁴⁾ Vgl. die damals jüngsten Privilegienbestätigungen durch Nikolaus V. von 1450 I 13 (Joachim-Hubatsch, Regesta I 640 Nr. 9812, mit irrigem Datum 1449 I 13, und Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 557 in Nr. 5471) und 1450 XI 21 (Joachim-Hubatsch, Regesta I 679 Nr. 10439).

1451 Dezember 15, Stuhm.

Nr. 2103

<Der Hochmeister des Deutschen Ordens> an den Deutschmeister. Er sendet ihm den Brief an den Ordensprokurator in Rom wegen des durch NuK verfügten Ablassverbots.¹⁾

Reinentwurf: BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 10990.

Erw.: Joachim-Hubatsch, Regesta I 714 Nr. 10990.

Über die Befreiung des Ordens von der Romzugsteuer. Desgleichen schreibe ihm der Deutschmeister: wie der herre legat, der itczunt ist in deutschen landen, vorboten habe bey dem banne unsirs ordens aplas durch unsire bruder nicht czu vorkundigen, ouch dadurch nymande czu absolviren. Der Deutschmeister habe gebeten, dieses dem Prokurator in Rom zu schreiben und ihm diesen Brief vorher zuzuschicken. Dementsprechend sendet der Hochmeister dem Deutschmeister hiermit den Brief an den Prokurator zwecks Weiterförderung nach Rom.

2 habe verbessert aus haben nach habe getilgt dat die p uns.

¹⁾ S.o. Nr. 2102.

1452 Dezember 15, Stuhm.

Nr. 2104

<Der Hochmeister des Deutschen Ordens> an den Deutschmeister. Zur Abwendung der Beschwernisse, die der Legat dem Orden bereite, solle man alle noch vorhandenen alten Privilegien und entsprechenden Dokumente aufzutreiben suchen.

Entwurf: BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 10989.

Erw.: Joachim-Hubatsch, Regesta I 714 Nr. 10989.

Er habe wegen der in einem Brief des Deutschmeisters berührten sache des legaten¹⁾ dem Prokurator in Rom geschrieben, dieser solle den Papst veranlassen, sulchen gedrang und beswernys des legaten durch notdurftige brieffe als durch absolucien oder relaxacien, abeczustellen und uns und unsirn orden bey unsirn privilegien und alden guten gewonheiten und herkomen czu behalden²⁾, als ir das auch us seynes brieffes abeschrift hirinne verslossen clerlich wol werdet befynnen, noch der ir euch moget wissen czu richten, und ein schreyben, welchicleye brieffe euch notdurft seyn czu den sachen, das her euch die noch unsirm bevel von Rome schicke. Dennoch und uff das ir euch des berurten herrn legaten gedrangs und beswernys vor der czeit und ee euch sulche absolucien ader relaxacien von unsirn procuratori komen, schutczen und entsetzen moget, so senden wir euch hir bey noch euwerm bekeer eyn transsumpt von acht blaten obir etliche bobstliche bullen sprechende von unsirs ordens aplas und auch absolucien, die wir dennen czu den sachen am nutzten erkennen, und auch czweyer bullen der bestetigunge unsirs ordens privilegie von dissem itczundigen babste, do von wir euch nechst abeschrift haben geschicket.³⁾ Er möge sich dieses Transsumptes bedienen, bis er weiteres vom Prokurator bekomme.

Es gebe noch viele andere Ordensprivilegien und Transsumpte beim Prokurator in Rom wie auch in den Schlössern und Häusern in Deutschland, die der Sache ebenfalls dienlich sein könnten, die wir euch und wo ir die fyndet in dem register hirinne verslossen beschreiben senden. Welche euch nu von den czu euwern sachen mogen dynen, dorumbe moget ir bestellen, das sie euch czunhanden komen, und gebwrchet der czu den sachen noch unsirs ordens beste. Wir czweyvelen auch nicht, synd dem mal

- 20 unsir orden von dewtschen landen und von bwßen herin ist komen, es sullen noch sust vast andere privilegie und sunderlich der ersten unsirs ordens bestetigung da bwßen seyn, die euch wol czu den sachen sulden dynen. Werdet ir nu noch guter erfahrung sulche unsirs ordens erste bestetigung do bawßen averkomen, so moget ir der czu den sachen gebrwchen. *Der Deutschmeister solle ihm davon Abschrift schicken oder eventuell zum Kapitel mitbringen. Viele Deutschordens-Privilegien stützen sich auf*
- 25 *Privilegien und Ablässe der Templer und Johanniter, die er nicht im Wortlaut kenne. Der Deutschmeister soll auch diese abschriftlich besorgen oder doch ihren Inhalt mitteilen bzw., wo man sie bekommen könne. Dem Prokurator habe er ebenfalls aufgetragen, danach zu forschen.*⁴⁾

3 absolucien über getilgt inhibicien abeczustellen verbessert aus abeczuzenden 4 behalden über getilgt laßen 8 und besuernys über der Zeile ergänzt absolucien über getilgt inhibicien 9–10 noch euwerm begeer über der Zeile ergänzt 11–12 czweyer bullen über der Zeile ergänzt 17 welche verbessert aus wol nu über getilgt do 17–18 den — sachen über der Zeile ergänzt 20 dewtschen über getilgt bwßen und über der Zeile ergänzt 21 nach privilegie getilgt do bawßen seyn.

¹⁾ S.o. Nr. 1876.

²⁾ S.o. Nr. 2102.

³⁾ S.o. Nr. 2102 Anm. 4.

⁴⁾ Wie das auch schon früher geschehen war; s. etwa Boockmann, Blumenau 39.

1451 Dezember 17, Kloster Mondsee.

Nr. 2105

*Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Klosters Mondsee.*¹⁾

Kop. (15. Jb.): WIEN, Nat.-Bibl., CVP 3548 f. 3^r–14^r (zur Hs. s. Tabulae III 21 und Angerer, Caeremoniae LXXXIII–LXXXV) und CVP 4970 f. 2^r–8^r (zur Hs. s.o. Nr. 1007); (um 1517): WIEN, Nat.-Bibl., CVP 4056 f. 316^v–327^r (zur Hs. s. Tabulae III 149; Unterkircher, Katalog IV 40); (16. Jb.): WIEN, Nat.-Bibl., CVP 3637 f. 138^r–148^r (zur Hs. s. Tabulae III 42f.); WIEN, Schottenstift, Archiv, Scrin. 27 ad Nr. 4.

Druck: (Lidl), Chronicon Lunaelacense 220–222 (Auszug).

Erw.: Berlière, Chapitres généraux, in: Rev. Bén. 19, 64 = Mélanges IV 112 (bei den dort genannten Belegen aus: Mantissa chronici Lunaelacensis 382 und 408 handelt es sich um die Hss. CVP 3548 und 4970); Zibermayr, Johann Schlitpacbers Aufzeichnungen 272; Zibermayr, Legation 50; Bruck, Melker Reform 217; Angerer, Caeremoniae LXXXIV, mit irrigem Datum "1451 XII 18", und LXXXVII, mit irrigem Datum "1451 XII 27"; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 198.

Wie Nr. 1545 in der Fassung I b. Z. 8 vigens fehlt; Z. 9 visitandum dicta monasteria fehlt.

¹⁾ Die Begrüßungsrede auf die Visitatoren hielt der soeben als Novize aufgenommene Iohannes de Werdea (Hieronymus von Mondsee); L. Glückert, Hieronymus von Mondsee (Magister Johannes de Werdea). Ein Beitrag zur Geschichte des Einflusses der Wiener Universität im 15. Jahrhundert, in: Stud. Mitt. OSB 48 (1930) 119–121; Verfasserlexikon IV/2–3 (1982) 799 (J. Stoblmann).

1451 Dezember 17, Ehningen¹⁾ im Chor der Pfarrkirche.

Nr. 2106

*Notariell instrumentierte Kundmachung über die nach dem Verzicht des bisherigen Rektors der Pfarrkirche zu Ehningen, Fridericus Solr de Richtenberg²⁾, erfolgte Übergabe der Kirche an den Prior der Kartause Güterstein, Conradus de Münchingen. Dieser nimmt sie entgegen kraft der ihm durch NvK erteilten Bestätigung der Inkorporation.*³⁾

Or., Perg.: STUTTGART, HStA, A 486 Urk. 73.

Kop. (um 1460): STUTTGART, HStA, H 14, 119^v f. 81^r–82^r; (18. Jb.): STUTTGART, HStA, H 14, 119 p. 49–51. Zu den Hss. s.o. Nr. 2039.